

Kooperationspartner:



Gefördert von:



Unterstützung



Impressum:

Netzwerk Gehirn OÖ
Bahnhofplatz 4, 4600 Wels

ZVR: 050453627

Telefon: 07242/9396-1260
office.ooe@netzwerk-gehirn.at
www.netzwerk-gehirn.at



Spenden erbeten an:
Kontoname: Netzwerk Gehirn OÖ
IBAN: AT 90 5800 0104 3140 5021

37. Ausgabe / Herbst-Winter 23_24

AKTUELL

die Informationsbroschüre
für Vereinsmitglieder

- 1 Informationen vom ea. Vereinsvorstand
- 2 Informationen der Fach- & Beratungsstelle
- 3 SHG in den Regionen und Empowerment



*Liebe Freunde und Vereinsmitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser!*



Vom Mund in den Kopf

Sie ist in aller Munde - die Inklusion,
... doch ist sie nicht in deinem Kopf, dann ist sie nirgendwo!

Ein Abenteuer, so scheint es. Nach unserer Geschichte der Entwertung, der Abscheu, der Vernichtung, Absentierung, Ausgrenzung, Duldung, Versorgung, Belichtung, ... Belichtung?

Ja das Dunkel muss belichtet werden, ist es doch „das Dunkel“, das Elend. Erst durch unsere Zuwendung, die Kerze, die Spende wird es erhellt und ist nicht mehr allein in diesem Dunkel, in der finsternen Höhle. Und habe ich gespendet, dann habe ich meinen Teil erfüllt und kann es wieder in das „gutes Gewissen Zentrum“ des Gehirns ablegen, erledigt.

Versteht mich nicht falsch, ich habe bewusst provoziert, denn ich will die Intention und die Hilfsbereitschaft nicht schmälern oder abwerten. Es war und ist gut gemeint, doch spiegelt es das Dilemma wider, welches der Inklusion im Weg steht. Denn Inklusion ist keine Sache, die man „erledigen“ und schon gar nicht „bespenden“ kann.

Inklusion ist eine Haltung! Und ist sie eine Haltung, dann ist sie erst umgesetzt, wenn es dafür kein besonderes Wort braucht, denn es ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Dann braucht es auch kein „Licht ins Dunkel“, sondern wir hätten im Kopf das „Dunkel“ aufgelöst und würden nicht Dunkelheit definieren um es dann vorübergehend mit einer kleinen Kerze erhellen zu müssen. Es wäre kein Dunkel mehr, alles wäre dann Licht in dem alle SEIN könnten. Man müsste dann auch nicht fragen „ist da Jemand?“ denn natürlich ist da Jemand, was denn sonst?

Ich selbst habe fast mein ganzes Berufslebens in diesem angeblichen „Dunkel“ verbracht und so viel Licht erfahren und habe mein ganzes Leben im angeblichen Licht gelebt und so viel Dunkelheit gesehen.

Natürlich ist nicht jede „Verhaltensoriginalität“ immer und überall inkludierbar, doch kann es keine Generalvollmacht dafür sein alles zu exkludieren was mir unangenehm ist um damit erst recht wieder „Dunkelheit“ zu schaffen.

Wenn wir die Konventionen in unseren Köpfen auflösen könnten, dann würde sich viel von selbst ändern. Und woraus nährt sich die Inklusion in unseren Köpfen? Nicht aus Mitleid, sondern aus Mitgefühl – mitfühlen, das was es braucht in meine Empfindungen zu inkludieren.

Erst im langen Zusammenleben mit gehörlosen Menschen wurde mir begreiflich, welche Dimension Inklusion hat. Denn Menschen welche unter uns leben und keine Chance auf eine Teilhabe am sozialen Leben haben, weil Niemand ihre Sprache spricht und damit auch alles andere als Chancengleichheit erfahren (Bildung, Information, Kultur, Gemeinschaft, ...), sind weit weg von Inklusion und das „Licht ins Dunkel“ wird zum Zynismus.

Die Entwicklungen im Lauf der Geschichte kann uns aber dennoch zuversichtlich stimmen. Denn auch „Licht ins Dunkel“ ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg und wird auch irgendwann Geschichte sein müssen, abgelöst von der Inklusion wo es selbstverständlich ist Miteinander zu sein, zu teilen, zu helfen und aus

Roland Hierzer, Obfrau-Stv.
Agogischer Fachdienst Lebenswelt
der Barmherzigen Brüder

dem Mitgefühl heraus keine eigenen Wörter dafür gebraucht werden, denn Wörter sind auch Zuordnungen und oft in aller Munde, so wie die **Inklusion ... doch ist sie nicht in meinem Kopf, dann ist sie nirgendwo!**

1 Informationen vom Vereinsvorstand

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde, Förderer, Sponsoren

Am 18.11.2023 hatten wir unsere 21. Generalversammlung. Diese war wieder gut besucht, auch viele neue Gesichter durften wir begrüßen.

Es freut mich sehr, dass der bisherige Vorstand von den Mitgliedern einstimmig bestätigt wurde:



Heinz Hierzer
Kassier

Gabi Winzer
Schriftführerin-Stv.

Ulrike Schmidt
Schriftführerin

Bernhard Brucker
Obfrau-Stv.

Christa Breinesberger
Obfrau

Gerald Hohensinn
Kassier-Stv.

Roland Hierzer
Obfrau-Stv.

Wie bereits schon einmal erwähnt, hat sich unser langjähriger Rechnungsprüfer Dkfm. Heinz Wiesinger in die verdiente Pension verabschiedet. Unser neuer Rechnungsprüfer hat sich im Rahmen der GV vorgestellt—wir sind sehr froh, wieder einen fachlich versierten Rechnungsprüfer an unsere Seite zu wissen: Herzlichen Dank dafür an Karl Thalinger, MSc und Danke an Mag. Alexandra Heider für weitere 2 Jahre.



Ein heizliches
DANKE
... an unsere Fördermittelgeber Land OO, ÖGK u. Magistrat Wels
... an unsere Mitglieder, SpenderInnen und SponsorInnen ·
... an unsere flexiblen MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen

Wie unsere Vision „Selbst-Hilfe-Gruppen“ in den Regionen bereits konkrete Schritte annimmt, kann nebenan gelesen werden—vielen Dank Teresa für dein Engagement und deine Power.

Christa Breinesberger
Obfrau, Angehörige

Ich hoffe, Sie konnten schöne Weihnachtstage verbringen und auch der Start in das Jahr 2024 ist gut gelungen. Von meiner Seite das Allerbeste—und bleiben Sie gesund.

2 Informationen der Fach- & Beratungsstelle

Die Fach- & Beratungsstelle dient vielen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten als zentrale Anlaufstelle. Wir bieten Information und Beratung zu den ganz speziellen Fragestellungen nach einer erworbenen Hirnschädigung - unabhängig vom Zeitpunkt des Ereignisses und der aktuellen Problemstellung. Damit flexible Informations- & Beratungsgespräche möglich sind und bleiben, haben wir die fixen Bürozeiten angepasst. Für persönliche Beratungsgespräche bitten wir daher vorab um telefonische Terminvereinbarungen.



Für die Messe integra laufen bereits alle Vorarbeiten. Wer Zeit und Lust hat beim Messestand vor Ort mitzuhelfen, meldet sich bitte bei mir—Danke vorab.



5. - 7. JUNI 2024
MI und DO von 9 - 17:30 Uhr
FR von 9 - 16:30 Uhr

Christa Hausjell
Ass. des ea. Vorstandes

3 SHG in den Regionen und Empowerment

Eine sehr gute Diskussion wurde bei unserer Generalversammlung im November 2022, ausgehend von Vereinsmitgliedern aus dem Mühlviertel, angeregt. Obwohl sich die Selbst-Hilfe-Gruppe schon sehr zentral in Wels trifft (bos am Bahnhof—siehe vorletzte Seite), ist es doch für einige ein Herausforderung, an diesen Treffen regelmäßig teilzunehmen (Pflege zu Hause, mangelnde Mobilität, weite Anreise). Somit wäre es schön, wenn Selbst-Hilfe-Gruppen-Treffen auch außerhalb des Zentralraumes Wels stattfinden könnten (Mühlviertel, Traunviertel, Salzkammergut, ...)

„Selbst-Hilfe-Gruppe in den Regionen“ - das 1. Vorhaben schreitet voran:

Mein Name ist Teresa Aichinger und ich bin diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ich absolviere gerade die Ausbildung zur Advanced Practice Nurse mit Schwerpunkt Diabetic Care an der FH in Linz.

Im Alter von 50 Jahren habe ich einiges an Lebens- und Berufserfahrung. Ich bin alleinerziehende Mutter von drei Söhnen (24,19 und 17), mit denen ich in Mondsee wohne.



Mein ältester Sohn Roman hatte im Sommer 2021 einen schweren Motorradunfall, dieser hat uns völlig aus dem bisherigen Leben gerissen. Plötzlich ist alles anders und es ist nur noch das Überleben des Kindes wichtig – ein Schmerz, den wohl nur Betroffene nachvollziehen können.

Da ich mich mit der ganzen Situation häufig allein fühlte und fühle – wo bekomme ich welche Unterstützung? Wie, wer und wo kann meinem Sohn am besten geholfen werden? Manchmal schier unüberwindbare Hürden!

Durch meinen Beruf war mir vieles vertraut und ich recherchierte viel, dabei bin ich auch auf den Verein „Netzwerk Gehirn“ gestoßen. Es ist mir ein Anliegen, Betroffenen und deren Angehörigen weiterzuhelfen und zu unterstützen.

Die Selbst-Hilfe-Gruppe in Wels ist für meinen Sohn und mich jedoch relativ weit weg und das Fahren mühsam. Dadurch entstand die Idee, über den Verein im Salzkammergut eine eigene Selbst-Hilfe-Gruppe zu gründen. Bei Interesse oder Fragen einfach bei Christa Hausjell anrufen.

Interesse, eine solche Gruppe zu gründen bzw. Treffen in seiner/ihrer Region zu initiieren ★ Gerne können wir von der Fach- & Beratungsstelle, wenn gewünscht, volle Unterstützung anbieten.

Unterstützung und fachliche Begleitung Peer-Club-Treffen



Christina Carina Ott (MA)

Mein Name ist Christina Carina Ott.

Ich möchte mich kurz vorstellen und freue mich schon sehr, die Peer-Club-Treffen künftig fachlich unterstützen zu dürfen.

In letzter Sekunde wurde ich wegen meiner Gehirnblutung operiert. Das Blut hatte bereits die rechte Gehirnhälfte zerstört und auch bereits Teile der linken Gehirnhälfte angegriffen. „Es war nicht 5 vor 12, sondern 1 vor 12“,

meinten die Ärzte nach der Notoperation. Hätte es ein wenig länger gedauert, wäre nichts mehr zu retten gewesen.

Nach acht Monaten klinischer Behandlung wurde ich aus dem RZ mit den Worten entlassen, dass eine Schule mit dem halben Hirn nicht mehr möglich wäre.

An das Arbeiten bräuchte ich gar nicht denken und auch selbständiges Wohnen ginge nicht. Vom selben Arzt erfuhr meine Mutter: „Kaufen sie ihr ein Dreirad, damit sie irgendeine Beschäftigung hat.“

Aber mein Ziel war von Anfang an die Matura nachzuholen und zu studieren.

Durch meinen Willen, Ehrgeiz und vor allem der Unterstützung meiner Familie und einem verständnisvollen Umfeld, konnte ich meine Ziele erreichen.

Sobald meine geistigen Fähigkeiten ausreichten, begann ich alles zu hinterfragen.

Die Kombination von Wissensaneignung durch meine Ärzt*innen und Therapeut*innen, Bücher lesen und Vorschläge an mir selbst umzusetzen, machte mich zur Expertin in eigener Erfahrung. Durch die entstandenen Trainingskonzepte und intensives Üben konnte ich beweisen, dass mehr möglich ist, als einem nach einer schweren Hirnschädigung zugetraut werden kann.

Nach meinem bereits abgeschlossenen Studium in Sozialer Arbeit, möchte ich im Netzwerk Gehirn OÖ anderen Betroffenen mit meinen persönlichen Erfahrungen und jenen, die ich im Austausch mit diesen gewonnen habe, auf dem langen meist sehr schwierigen, aber oft auch für das Leben bereichernden Weg, unterstützen. Ich freue mich auf ein Kennenlernen und den persönlichen Austausch.



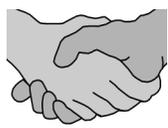
psychologische Schmerzbewältigungsgruppe
im Gesundheitszentrum Wels der ÖGK
kostenfreies Angebot; 10 Termine; DI 11.30 - 13:00

Selbst-Hilfe-Gruppe für Betroffene und Angehörige.



Marcel Haselroither
Leiter -Stv.

Gerald Hohensinn
Leiter SHG-Gruppe



Unsere **regelmäßigen Treffen am 3. Samstag im Monat um 14:30** (Sommerpause Juli, Aug.) finden grundsätzlich im **bos Restaurant am Bahnhof Wels** statt und werden sehr geschätzt.

Wir sind in etwa 20 Betroffene und Angehörige, in wechselnden Formationen, je nach Zeit und Fragestellungen. Wir sehen diese Beständigkeit und Lebendigkeit als wichtigen Schritt in Richtung Gesundheit und Lebensfreude

Aber Abwechslung darf/sollte sein:

Sonntag 18. Feb., 14:30: Spielenachmittag im Café Hausruckwald, assista Altenhof

Sonntag 16. Juni, 11:30: Grillfeier im Café Hausruckwald, assista Altenhof

Vorschläge zu unseren Treffen bzw. zu einem weiteren Lokal zentral in Wels sind herzlich willkommen.

Peer-Club Treffen Betroffene „only“



Die monatlichen Treffen richten sich an alle Personen mit erworbener Hirnschädigung. In einer entspannten Atmosphäre ist Zeit für Austausch und Gemeinschaft. Nach einer längeren Pause freut es uns sehr, dass diese Treffen wieder jeden 2. Montag/Monat stattfinden können.

Start: Montag 11. März 2024, 13:00 - 18:00; Fachliche Begleitung: Christina Ott (MA)

Wo: Vereinsbüro Wels, Bahnhofplatz 4, 4600 Wels (Sommerpause Juli, Aug.)

Bitte um rechtzeitige Anmeldung (begrenzt Platzangebot).

Angehörigen-Treffen Angehörige „only“



Austausch und Reflexion mit anderen Angehörigen zur eigenen Situation im Zusammenleben mit Menschen nach einer Hirnverletzung. Alle 2 Monate jeweils am 1. Mittwoch/Monat von 18:00 - ca. 20:00

Mittwoch 7. Februar 2024:

Fachliche Begleitung: Dr. A.B Brucker, FA für Neurologie und Psychiatrie

Mittwoch 3. April 2024:

Fachliche Begleitung: Egon Eder, DBP

Wo: Vereinsbüro Wels, Bahnhofplatz 4, 4600 Wels (keine Treffen Juli, Aug., Dez. Jän.)

Bitte jeweils um rechtzeitige Anmeldung (begrenzt Platzangebot).